

Die Natur auf der Flucht

(Wolfram Adelmann)

Dieses Buch ist kein klassisches Sachbuch, es ist vielmehr eine Art mit Fakten gespickter, spannender Reisebericht: Ein globaler Streifzug über „durch Menschen verursachte Bewegung“ der Arten dieser Welt – verursacht nicht nur durch Klimawandel, sondern auch durch die globale Vernetzung unseres Handelns. Es ist ein kurzweiliges Buch über einen sehr ernsten Hintergrund, wie schnell wir Arten und Lebensräume verändern und vor uns hertreiben. Das Buch ist oft „locker flockig“, manchmal streng wissenschaftsjournalistisch geschrieben. Es kommen eine große Zahl von Wissenschaftlern zu Wort, die von Brackel rund um die Welt besuchte und ihre Aussagen hier zusammenfasst. Mir als Naturschutzbiologen stockte manchmal der Atem bei einzelnen Aussagen, die dann

wieder – oft Seiten später – nochmal kritisch und ausführlicher diskutiert werden. Experten werden es schwer haben, das Buch ohne Kopfschütteln zu lesen, nicht, weil es falsch wäre, sondern weil manche Aussagen mit einer Leichtigkeit formuliert werden, ohne das übliche „es könnte so sein“ der streng wissenschaftlichen Schreibweise. Das Buch muss bis zum Ende gelesen werden – nur im Ganzen begreift man, was dieses Buch zu vermitteln schafft: Nichts lässt sich auf einfache Lösungen reduzieren, sondern genaue Beobachtungen zeigen, wie komplex das Thema ist. Dann klappt man es zu und es bleibt das Gefühl, ein sehr gutes Buch gelesen zu haben, aber auch die Bestätigung, dass die Zeit zu handeln schon vor langer Zeit hätte beginnen sollen.



Benjamin VON BRACKEL (2021): Die Natur auf der Flucht. – Taschenbuch, Heyne Verlag, Schwarz-weiß-Illustrationen, ISBN 978-3-453-60574-9: 288 S.; 12,99 Euro.

Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht

(Lena Holzapfel)

Wer dem Tod von Vögeln an Glasflächen entgegenwirken möchte, findet in einigen Publikationen wertvolle Informationen und Lösungsvorschläge. Einen kompakten Einstieg und guten Überblick über das Thema bietet das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) mit einem zehnteiligen Leitfaden. Wer tiefer in das Thema einsteigen möchte, dem sei die 63-seitige Broschüre der Schweizer Vogelwarte Sempach empfohlen: „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“ ist in Zusammenarbeit mit weiteren Verbänden entstanden und wurde 2022 überarbeitet. Der Leitfaden der Vogelwarte zeigt zusätzlich Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie zur Wirkung von verschiedenen Glasflächen. Hierbei erzielten anhand verschiedener Testflüge vor allem Punktraster eine hohe Wirkung.

Der Leitfaden des LfU zeigt sehr kompakt in Form einer Info-Box einfach umzusetzende Sofortmaßnahmen auf. Die Broschüre aus der Schweiz bezieht zusätzlich das Thema Lichtverschmutzung als Gefahrenelement – nicht nur für Vögel – ein. Die Kernpunkte zu vogelfreundlichen Gebäudefassaden werden in beiden Dokumenten aufgegriffen.

Hilfreich in beiden Broschüren sind ebenso die abgebildeten Beispiele von sowohl günstigen, als auch ungünstigen Glasflächen. Ebenso lassen sich praktische Tipps für die Bauplanung und auch das nachträgliche Gestalten von vogelfreundlichen Glasfronten in beiden Dokumenten finden. Klar geht hervor, dass aufgeklebte Vogelsilhouetten keinen Effekt zeigen. Besser hingegen sind flächige Aufdrucke und Markierungen, die die gesamte Glasfront für Vögel sichtbar werden lassen.

RÖSSLER, M., DOPPLER, W., FURRER, R., HAUPT, H., SCHMID, H., SCHNEIDER, A., STEIOF, K. & WEGWORTH, C. (2022): Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht. – 3. überarbeitete Auflage, Schweizerische Vogelwarte Sempach (Hrsg.) mit Unterstützung von Wiener Umwelthanwaltschaft, Bund für Umwelt und Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz in Bayern, collabs/ Biologische Station Hohenau-Ringelsdorf, ISBN 978-3-85949-032-1: 65 S.; kostenloser Download: https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/naturschutz/Vogelfreundlich-bauen-mit-Glas_Vogelschlag_20230209.pdf.



Titelbild der Broschüre „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“.



Titelbild der Broschüre „Vogelschlag an Glasflächen“ aus dem Jahr 2019 des Landesamtes für Umwelt (LfU).

Wie gestalte ich meine Kommune naturnah? Praxistipps für Bürgermeister für mehr Natur in ihrer Stadt oder Gemeinde



Vorderseite der Broschüre „Wie gestalte ich meine Kommune naturnah? Praxistipps für Bürgermeister für mehr Natur in ihrer Stadt oder Gemeinde“.

(Carolin Klar)

Seit dem Volksbegehren bewegt sich schon viel für mehr Natur in der Stadt. Die Palette an Möglichkeiten ist bunt und vielseitig. Wo soll man anfangen, was ist zu beachten? Einen Überblick gibt die neue Broschüre des Landesbund für Vogelschutz (LBV), erstellt durch den LBV Coburg. Sie richtet sich an Bürgermeister:innen, die aktiv werden wollen oder bereits aktiv sind.

Auf kompakten zwölf Seiten werden Möglichkeiten für mehr Artenvielfalt aufgezeigt: von den Grundregeln ökologischer Pflege im Siedlungsbereich, von Gewässerschutz, extensiver Land- und Forstwirtschaft hin zu den Themen Flächenversiegelung und Lichtverschmutzung. Auf jeder Seite gibt es Info-Kästen mit Tipps, rechtlichen Grundlagen und Best Practice-Beispielen aus den Kommunen.

Extraseiten mit Hinweisen zu Kommunikation sowie weiterführenden Fortbildungen und Beratungen machen den fachlichen Einstieg praxistauglich. Zudem sind hilfreiche Links und die wichtigsten für Kommunen relevanten Förderinstrumente gelistet. Das Heft bietet einen hilfreichen Einstieg für mehr Natur in den Gemeinden, in dem auch Möglichkeiten zur weiteren Vertiefung aufgezeigt werden.

LBV Coburg (2022): Wie gestalte ich meine Kommune naturnah?

Praxistipps für Bürgermeister für mehr Natur in ihrer Stadt oder Gemeinde. – Sonderdruck der Bayerischen Gemeindezeitung: 12 S.; kostenloser Download unter www.lbv.de/news/details/zwoelf-seiten-praktische-naturschutztipps-fuer-buergermeister-innen/.

Die Moose Mitteleuropas – Bestimmung und Beschreibung der wichtigsten Arten



Ruprecht DÜLL & Barbara DÜLL-WUNDER (2022): Die Moose Mitteleuropas – Bestimmung und Beschreibung der wichtigsten Arten. – Gebunden, Quelle & Meyer, 3. Aufl., ISBN: 978-3-494-01847-8: 632 S.; 39,90 Euro.

(Lisa Silbernagl)

Schon auf den ersten Blick besticht in der 3. Auflage von „Moose einfach und sicher bestimmen“ das größere Format, das sich vor allem in besser kenntlichen Fotos und einem übersichtlicheren Layout niederschlägt. Inhaltlich gegliedert ist das Buch nach einer Einführung in einen Bestimmungsteil und einen Speziellen Teil. Auch wenn mit dem Schlüssel die Moosbestimmung für Anfänger:innen niemals einfach und sicher sein wird, werden Sie sich mit den detaillierten Angaben und Beschreibungen auch der Lebensräume deutlich leichter tun, als beispielsweise mit der Moosflora von FRAHM & FREY. Das liegt auch an der Begrenzung auf 500 Arten, die ihre Grenzen hat, wo man versucht, mit dem Schlüssel eine nicht enthaltene Art zu bestimmen. Auch sind nicht alle Gattungen darin bis auf Artniveau geschlüsselt, für *Sphagnum* verweist das Buch beispielsweise auf den Exkursions-Bestimmungsschlüssel von LUDWIG (2005,

öffentlich verfügbar unter Offene Naturführer). Dass *Sphagnum medium* nur als Synonym für *S. magellanicum* genannt wird und auch diese nur als Verwechslungsart ohne eigenen Steckbrief, ist für eine Neuauflage enttäuschend. Der Spezielle Teil, der neben Fotos ausführliche Beschreibungen zu Taxonomie, Bau, Ökologie und Verbreitung bietet, macht das Buch zu einem Lese- und Nachschlagewerk, das auch interessierten Laien Spaß macht.

Moose gehören zu den im Naturschutz oft vernachlässigten Organismengruppen, für die es gleichzeitig immer weniger Expert:innen gibt. Dabei sind Moose nicht nur faszinierend in ihrer Bauweise und Morphologie, sondern in vielen Lebensräumen wichtige ökologische Zeiger. Das zeigt „Die Moose Mitteleuropas“ mit viel Detailwissen und Hingabe auf.